

Sunday, June 1. 2008

Suicide Sunday

Wenn man nur lange genug mit der Bahn fährt, entwickelt man eine gewisse Abgebrühtheit, was Selbstmörder auf der Strecke angeht. Seit der "Rest in pieces"-Vorbeifahrt auf Höhe Krupunder sowieso vor einigen Wochen sowieso.

Anderen geht das ein wenig ab wie es scheint. Vielleicht hätte ich auf die Frage der jungen Frau "Wann es wohl weitergeht?" aber auch nicht lächelnd mit "Naja, hängt davon ab, wie weit sich die Person verteilt hat..." antworten sollen. Warum ich dann nicht mehr angelaechelt wurde verstehe ich jetzt irgendwie nicht

PS: Meine persönliche Statistik ist jetzt: Verzögerungen wegen 17 Selbstmördern, ein Unfall in Spandau und ein Reh in 7 Jahren.

Posted by Joerg Moellenkamp in Bahn at 11:39

Wäre das jetzt nicht real, sondern Web, würde man bei dieser Anzahl von "Beteiligungen" nicht mehr von Zufall ausgehen.

In Hamburg kann das bekanntermaßen ins Auge gehen.

Der zweite Buchstabe des Alphabet wurde nicht erwähnt.
Anonymous on Jun 2 2008, 17:01

Naja ... im Netz der Bahn ereignen sich durchschnittlich 700-1000 Todesfälle durch Überfahren (bis zu 7 pro Tag). Wer regelmässig mit der Bahn faehrt, hat eine gewisse Wahrscheinlichkeit, in einem dieser Züge zu sitzen ... Zumal ich nahezu nur IC/ICE fahre, und die scheinen durch ihre Geschwindigkeit besonders gern auch von Selbstmörder genommen zu werden. Die Vorweihnachtszeit letztes Jahr war schlimm: 2 mal Umfahrung ueber Rotenburg in Richtung Hannover wegen PU.

Anonymous on Jun 2 2008, 18:54